

dm

t der Stadt Leipzig

ernat Bauwesen

. Bauwirtschaft

Baumeister P. Busse

Architekt

Leipzig 88

Lerchenrain 13a Ruf 82033

Lizenz- und Bau-Genehmigungsantrag

für

- a) ~~Wiederaufbau- oder Instandsetzungsarbeiten in ursprünglicher Ausführung~~
- b) ~~Wiederaufbau- oder Instandsetzungsarbeiten in veränderter Ausführung~~
- c) Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten

ort: Leipzig-Probsteida, Russenstr. 48, Flurstück 50, Ortslist.-Nr. 33
(Straße, Hausnummer, Flurstück oder Ortslisten-Nr.)

uherr: Erich N i e g e l, daselbst wohnhaft, Ruf Lzg. 66965
(Name, Anschrift, Fernruf)

undstückseigentümer oder Verwalter: derselbe

t des Gebäudes: Gewerbliche Anlage
(Wohn-, Geschäftshaus, gewerbl. Anlage)

flage der Abt. Bauaufsicht vom ----- liegt vor

Schreibung der durchzuführenden Arbeiten: Ein erdgeschossiger Tischlerei-Werkstattanbau mit Abortanlage soll an einem kleinen Nebengebäude, das den Maschinenraum enthält, errichtet werden. Ein kleiner Holztrockenraum wird mit eingebaut. Die Räume werden durch aufzustellende Spezial-Wärme- u. Leimofen beheizt. Der Flachbau wird, wie aus der Zeichnung ersichtlich (M=1:100) und aus dem Kostenanschlag zu erkennen ist, massiv errichtet. Durch Abbruch von 3 Stck. Gewächshäuser u. 1 Schuppen, der hiermit beantragt wird, werden die wichtigsten Baustoffe gewonnen und wieder verwendet.

ustoffbedarf:

vorhandene Baustoffe sind deutlich als vorhanden zu kennzeichnen)

Lieferant

Auslieferungsvermerk

a)	3000	Stck. Ziegel (alt/ <u>neu</u>)	je DM	= DM		
b)	-----	Stck. Dachz. (Biber, Falzz.)	" DM	= DM		
c)	186	Stck. ~~XXXX~~ <u>Beton</u>	DM	= DM	vorhanden	
d)	~~295~~	kg Baueisen (alt/ <u>neu</u>)	" DM	= DM		
e)	44	kg Kleiseisenzeug <u>alt</u>	" DM	= DM	vorhanden	
f)	12	kg Nägel	" DM	= DM	vorhanden	
g)	5,55	cbm Nadelschnittholz <u>alt</u>	" DM	= DM	vorhanden	
h)	1,60	cbm Glaser- u. Tischlerholz	" DM	= DM	vorhanden	
i)	115	qm Leichtbauplatten	" DM	= DM	Massen-	
k)		kg Zement	" DM	= DM	und	
l)	1990	kg Kalk	" DM	= DM	Kosten-	
m)	3290	kg ~~XXXX~~ <u>Hyporment</u>	" DM	= DM	berechnung.	
n)		kg Gekollerte Hochofen-	" DM	= DM	frei	
o)	300	kg Gips [schlacke]	" DM	= DM	frei	
p)	34,7	cbm Sand	" DM	= DM	vorhanden	
q)	135	qm Dachpappe	" DM	= DM	frei	
r)	150	kg Klebemasse	" DM	= DM	frei	
s)	18	qm Glas	" DM	= DM	frei	
t)		Nebenbaustoffe:	" DM	= DM		
u)	22 m	Steinzeugrohre	DM	= DM	DM frei	

Arbeitskräfte:

560	Facharbeiterstunden	je DM	= DM
210	Hilfsarbeiterstunden	" DM	= DM
580	Selbsthilfestunden	" DM	= DM

DM } desgl. wie oben!

a) **Reine Baukosten** (Baustoffe, Lohn und Transport):

DM

b) **Ausrüstung:**

DM

c) **Sonstiges:**

DM

DM 5958,78

Gesamtbaukosten:

DM

Art der Finanzierung:

Eigene Mittel: 3500 DM

Kredit bzw. Darlehen: DM

Kreditinstitut:

Alle Bauanträge sind im Dezernat Bauwesen, Abt. Bauwirtschaft, Neues Rathaus, III. OG., Zimmer 415, einzureichen. Die Unterlagen sind in einem beschrifteten Schnellhefter mit Inhaltsverzeichnis vorzulegen. Die erforderlichen Unterlagen, besonders für lizenzpflichtige Bauvorhaben und zur Kreditgebung für den Wiederaufbau privater Wohnungen, sind dort zu erfragen. Bei Instandsetzungsarbeiten bis 5000.- DM ohne konstruktive Änderungen genügt die Einreichung dieses Vordruckes (2fadi) mit prüfaren Kostenanschlägen.

Abtlg. Planung und
Materialversorgung
Tel. 2257 - Zi. 278

Leipzig, den 21. Dezember 1951
Pl-Kü/Ni.

An die
Abtlg. Bauwirtschaft - Sachgebiet Lizenzen

Betr.: Lizenz-Bauvorhaben des Tischlermeisters Erich Niegel,
Leipzig-Probsteida, Russen Str. 48

Der 5-Jahrplan sieht eine Verminderung des Holzeinschlages vor, weil der Holzbestand sehr stark unter dem faschistischen Raubbau gelitten hat und sich nicht in wenigen Jahren erholen kann. Das bedeutet zugleich, daß die Kapazität des Sektors Holzbearbeitung nicht erweitert werden kann und darüber hinaus, die vorhandenen Kapazitäten nicht 100 %ig ausgelastet werden.

Aus diesem Grunde muß die Durchführung des beantragen Lizenz-Bauvorhabens unsererseits abgelehnt werden.

Abt. Bauwirtschaft
Eing.: 21. DEZ. 1951

Kürschner
Sachbearbeiter
(Kürschner)

Technische Abteilung
22. Dez. 1951

3. Dez. 22/12, 12
auf Ziff. 2 96, 98 - wollte zu Verfügung, dann
aber, Prüfung zusammen mit Herrn. 22/12, 57



LANDESHANDWERKSKAMMER SACHSEN

KREISGESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG

Absender: (10b) Leipzig C 1, Lessingstraße 7

III/18/67/5 761

An den
Rat des Stadtkreises Leipzig
Verwaltungsbezirk VI
Abt. Bauaufsicht Bez. 40/42
Leipzig 0 27
Holzhäuser Str. 65

Geschäftsstelle Leipzig C1, Lessingstr. 7
Fernruf: Leipzig 441 46, Hausapparat
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 19588
Bankkonten: Deutsche Notenbank,
Leipzig, Konto-Nr. 37053
Bank für Handwerk und Gewerbe
eGmbH, Leipzig, Konto-Nr. 3234
Sparkasse Leipzig, Konto-Nr. 5950
Geschäftszeit 8 bis 13 Uhr, mittwochs;
Publikumsverkehr erst ab 10 Uhr

Ihr Zeichen

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

27.2.51

(10b) Leipzig, am 27. Mai 1952

Betreff:

Lizenzbauvorhaben des Tischlermeisters Erich N i e g e l ,
Leipzig-Probstheida, Russenstr. 48

Die Vorlage des Gutachtens ist erst heute möglich, da zunächst handwerksrechtliche Fragen (Eintragung in die Handwerksrolle) bezüglich des Antragstellers geklärt werden mußten.

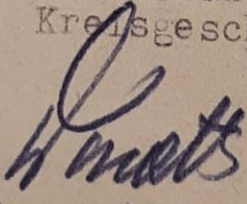
Ihr Vermögen uns dem von der Abteilung Planung und Materialversorgung des Rates des Stadtkreises Leipzig unterm 21. Dezember 1951 erstatteten Gutachten nicht anzuschließen, da es lediglich von allgemeinen Gesichtspunkten bezüglich der Entwicklung der Holzbearbeitungswirtschaft im Fünfjahrplan ausgeht und außerdem nur die Notwendigkeit der Verminderung des Holzeinschlags in Rechnung stellt. Unberücksichtigt geblieben sind dabei z.B. die Möglichkeiten, die sich aus dem Holzimport ergeben können. Völlig vernachlässigt hat das Gutachten aber die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse des Einzelfalles. Bei dieser Betrachtung zeigt sich auch, daß das Bauvorhaben keineswegs dazu beiträgt, die Kapazität des Sektors Holzbearbeitung zu erweitern, sondern lediglich die bereits vorhandene und vertragsmäßig gebundene Kapazität des Betriebes des Antragstellers zu erhalten.

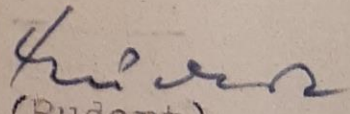
Der Tischler Niegel hat am 1. September 1951 die von ihm bei dem volkseigenen Betrieb IKA, Leipzig W 35, Franz-Flemming-Str. 43, ermieteten Räume freistellen müssen. Er sah sich dabei einem unabwendbaren Zwang gegenüber, weil alle in dem Fabrikgebäude untergebrachten Privatfirmen die Auflage erhielten, die von ihnen benutzten Räume des volkseigenen Betriebes diesem zur Verfügung zu stellen. N., der fünf Gehilfen und

einen Lehrling beschäftigt und dessen Produktion durch die
schaft des holzverarbeitenden Handwerks, Leipzig W 31, Alts
vertragsgebunden ist, hatte bei IKA 750 qm Gewerberaum in
Es bot sich ihm Gelegenheit, das verwaiste und verfallene
grundstück in Leipzig O 39, Russenstr. 48, zu erwerben und
nen Tischlereibetrieb unterzubringen. In den hier vorhanden
nicht zweckentsprechenden Räumen stehen ihm lediglich 100
fläche zur Verfügung, die eine zügige Produktion nur unter
Umständen zulassen.

Aus den angeführten Gründen setzen wir uns dafür ein, daß d
eingereichten Lizenz- und Baugenehmigungsantrag vom 13. Nov
für das nicht sonderlich umfangreiche Bauvorhaben entsproch
zumal Niegel als fleißiger Handwerker - es handelt sich bei
übrigen um einen 1933 aus politischen Gründen gemäßregelten
angestellten - dazu beitragen wird, das gesamte dem Verfall
gegebene Grundstück wirtschaftlich wieder zu mobilisieren.

Landeshandwerkskammer Sachsen
Kreisgeschäftsstelle Leipzig


(Donath)
Leiter


(Rudert)
Geschäftsführer

Akten

99
am 24. Oktober 1952.

Aktennotiz !

Telefonische Durchsage an Bmstr. Steckel:

Gestern erschien Herr Dr. Donath (Leiter des Dimitroff-Museums) mit Herrn Niegel und erklärte, dass das Werkstattgebäude, Leipzig-O 39, Russenstr. 48, an welches Herr Niegel einen Anbau geplant habe, die seit Jahren gesuchte Druckerei der "Iskra" sei. Er nahm Einsicht in die Bauakten und fand Unterlagen, die seine Nachforschungen bestätigten. 37302

Herr Niegel hat eine Baueingabe hier vorliegen. Aus wirtschaftlichen Gründen hat die Abt. Planung und Materialversorgung dieses Vorhaben abgelehnt. Herr Niegel hat Einspruch erhoben, da er auf Grund einer mit der Landeshandwerkskammer Sachsen gehaltenen Besprechung der Ansicht ist, dass sein Einspruch Erfolg haben wird.

Nach der heutigen Lage besteht jedoch die Möglichkeit, dass dieses Gebäude zu einer Gedenkstätte ausgebaut werden soll.

Eine weitere bauaufsichtliche Bearbeitung dürfte deshalb nicht erforderlich sein.

(Stephan)

Abschließungsleiter

Sachgebiet Aufbau

Herrn
Schulmeister N i e g e l

Leipzig-0 39
Essenstr. 48

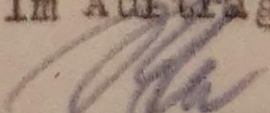
St/R.

15.11.1952

nachgesuchte Bau-
genehmigung für Ihren Werkstattanbau (Ein-
spruchsbearbeitung)

Auf Grund einer Mitteilung des Dezernates Aufbau
wird Ihnen im Auftrag des Herrn Oberbürgermeister
mitgeteilt, dass eine Baugenehmigung für Ihren
Werkstattanbau noch nicht erteilt werden könnte,
selbst wenn Ihr Einspruch Erfolg haben sollte.
Es muss erst in der Angelegenheit, welche Ihnen
durch Herrn Dr. Donath bekannt ist, eine Klärung
getroffen werden.

Im Auftrage:


(Stephan)
Abteilungsleiter

NEUES DEUTSCHLAND

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Herrn
N i e g e l• Berlin W 8, Mauerstraße 39/40 29.6.53
104 Gabr/Bür.Leipzig - Probstheida

Russenstr. 48

Werter Herr Niegel!

Auf Ihre telefonische Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihnen auch heute noch keinen endgültigen Bescheid geben können, ob Ihre jetzige Werkstatt als historische Gedenkstätte eingerichtet werden wird.

Wir bitten deshalb nach wie vor, keinerlei Veränderungen dieses Gebäudes vorzunehmen. Gegen Anbauten haben wir keine Einwände.

Mit sozialistischem Gruss !

N E U E S D E U T S C H L A N D
Propaganda Redaktion

Gabriel

Bau- und Möbeltischlerei

Erich Niegel

Leipzig O 39

Russenstr. 48

Ref. 66965

An

Sachgebiet Aufbau

Leipzig O 27

Holzhäuser Str.

Leipzig, den 14.8.1953

Betr.: Werkstattanbau im Grundstück Leipzig O 39,
Russenstr. 48

Auf Grund des Schreibens vom "Neuen Deutschland" dem Organ des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vom 29.6.1953, welches ich im Original beilege, ist es mir nunmehr möglich, meinen Einspruch gegen die Ablehnung meines Bauvorhabens geltend zu machen.

Ich verweise auf das Ihnen schon längere Zeit vorliegende Schreiben der Landeshandwerkskammer Sachsen, woraus die Berechtigung meines Bauvorhabens hervorgeht.

Inzwischen ist ja durch die Erklärung unserer Regierung eine ganz andere Sachlage geschaffen worden, so dass

b.w.

es wirklich keine Bedenken gegen die Ausführung meines Baues geben kann.

Erwähnen will ich noch, dass ich sämtliche Baustoffe, mit Ausnahme von Sand, Kalk und Zement, durch Abbruch der auf meinem Gelände befindlichen alten, für mich nicht nutzbaren Schuppen und Gewächshäuser, gewinne.

Da es mir durch glücklichen Umstand möglich ist, eine Baufirma zu bekommen, welche sofort anfangen kann, bitte ich höflichst um Vorgenehmigung für die Ausschachtungs- und Fundierungsarbeiten.

Hochachtungsvoll

Wrich Kiegel

24. Aug. 1953

Stechen. Parble. / Rk.

17. 24/8,53

Rat des Stadtbezirkes 6

der Stadt Leipzig

Abt. Aufbau

Leipzig 027, Rath. Stöckeritz, Holzhäuser Str. 65

den 24. 8. 1953.

La. n. 102 gegen den Anbau eines kleinen Anbaus
auf dem Grundstück, das dem Maffinmann im Eigentum steht, ob dieser
Gebäude als Grundstück mit Nr. 99 erhalten bleiben soll.
Auf dem Grundstück ist das geplante Grundstück mit der Fläche
unvollständig. Es befindet sich ein kleiner Anbau mit einer Fläche
Maffinmann als Fläche in der Umgebung. Es soll jedoch 1953
auf dem Grundstück angebracht werden.
Auf der Fläche steht ein Haus, das in der Zukunft aufgeführt werden soll.

Es ist, wie oben, mit dem Maffinmann das alte Grundstück
neben dem nun eine Gebäudefläche angebracht werden soll. Es soll jedoch 1953
auf dem Grundstück angebracht werden.
Auf der Fläche steht ein Haus, das in der Zukunft aufgeführt werden soll.

Sep. 1953

Lizenz beauftragt
gr. Karte an Baumwirtschaft geg. 1953

105

Nach Rücksprache mit H. Schwaib
Tel. 37362 kann auch einem Anbau an
das bestehende Gelände recht leicht
gegeben werden. Die Linien sind
Klärung des NO gl. 102 d. 17 ist linienförmig,
als 2. 2. Verhandlungen mit Elberking
laufen.

Seuchung mit bes. Klärung durch
stellen.

Schwaib

19.9.53

22. Sep. 1953

Koll. Zehfuss & Kuntze

20.9.53

23. Sep. 1953

Telef. Anruf von Koll. Gerber.
Sofort Bauverbot erteilen.
Strafe DM 150.-

Bei Ortsbesichtigung stellte Koll. Jantusch
v. Sachgebiet Grünschnittsanden fest, daß
mit dem Anbau einer Fischerei ohne
Baubehördl. Genehmigung begonnen worden
ist. Die Arbeiten sind ziemlich fertig.

~~Abt. Bauaufsicht~~

~~Beschl. v. 23. / 9. 1953~~

~~Bauverbot erteilen~~

~~Gebührenspllichtige Verwarnung~~

~~Ud. Th. 7/10.53~~

r. Friedr. Donath

Leipzig S 3

no - Nitzsche - Str. 3

Tel. 37362

27.9.1953.

107

An

den Stadtbezirk 6, Sachgebiet Aufbau

Leipzig O. 39

Holzhäuser Str.

Herr Tischlermeister N i e g e l, Probstheida, Russenstr. 48, legt mir heute ein Schreiben des Redaktionskollegiums des "Neuen Deutschlands" vom 29.6.1953 vor. In diesem Schreiben wird darauf hingewiesen, daß der Entscheid darüber, ob das Haus Russenstr. 48 zu einer historischen Gedenkstätte eingerichtet wird, noch nicht gefällt werden kann. Man bittet, keinerlei Veränderungen des Gebäudes vorzunehmen, hat aber gegen Anbauten keine Einwände.

Da die Angelegenheit bereits über ein Jahr schwebt, möchte ich Herrn Niegel, da die Berliner Kollegen gegen einen Anbau nichts einzuwenden haben, nicht noch länger hinhalten, da er die Dringlichkeit des Baues begründet. Ich bitte, ihm deshalb die Genehmigung für den Anbau zu geben.

Im übrigen werde ich zur Beschleunigung der Angelegenheit das Mitglied des ZKs, Hermann Matern, ansprechen.

F. Friedr. Donath
Dw.

124

RAT DES STADTBEZIRKES 6 DER STADT LEIPZIG

Abt. Aufbau

Fernsprecher: - Hausanschluß
Postcheckkonto: - Bankkonto: Deutsche Notenbank Leipzig, Konto Nr.

Leipzig C 1, den 27. September 1954

abgef.
- 2. Okt. 1954
Op.

Kenn
Friedr. Kiegl.
Leipzig 039
Rissmots. 48

BA. 6 Rissmots. 48
Bei Antwort und Geldsendungen anzugeben

Leichen Ihre Nachricht vom

Betr.: Grundstück Rissmots. 48
in Leipzig Probstheide

Hiermit genehmigen wir Ihnen den Ausbau einer Fischerei
sowie die Grundstücks-Entwässerungsanlage

~~unter Bewilligung einer Ausnahme von~~

und unter dem Vorbehalt des jederzeitigen, entschädigungslosen Widerrufs nach d. 11. abgestempelt zurück-
folgenden abgeänderten Zeichnung mit Deckblatt und statischen
Berechnung unter den umstehenden und in d. 11. Anlage 9 in: St. enthaltenen Bedingungen.
Der **Widerrufsvorbehalt** wird in das Oblastenbuch für die Stadt Leipzig eingetragen. Der Widerruf tritt
ein, wenn

bei betriebsplanmäßiger Führung des städtischen
Geländes.

Für den Fall, daß eine Änderung der **Entwässerungsanlage** oder die unmittelbare **Ab-**
schwemmung der Abortstoffe in Betracht kommt, ist hierzu um baupolizeiliche Genehmigung unter
Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungen nachzusuchen; **vor** erteilter Genehmigung darf mit den Arbeiten
nicht begonnen werden.

Der **Beginn der Bauarbeiten**, sowie die **Vollendung des Baues** sind **wenigstens 3 Tage vorher schriftlich** hier anzuzeigen (s. § 75 der Bausatzung für die Stadt Leipzig vom 25.3.19 und § 161 des Baugesetzes).

Bei der Ausführung der Bauarbeiten sind die für den Arbeiterschutz ergangenen Vorschriften zu befolgen.

Sollte der **Bau** nicht innerhalb von zwei Jahren begonnen werden oder nach dieser Zeit länger als ein Jahr **unvollendet** liegen bleiben, so **erlischt** diese Genehmigung (§ 157² des Baugesetzes).

Gegen diese Verfügung bzw. Entscheidung ist innerhalb von 2 Wochen Einspruch über den Abt. Aufbau ~~an den Einspruchsausschuß der Stadtverordneten der Stadt Leipzig~~ zulässig (§ 8 des Gesetzes über die Verwaltungsgerichtsbarkeit vom 30.10.1947. Ges.-Bl. 1947, S. 510).

* *aus Baubereich 6*

Beding. Bl. 704 Okt. 1 - 12
" 121 " 1 - 10
" 122 " 1 in 2

Im Auftrag:

[Signature]
Sachgebiet Leiter

Hierzu:

- 1 Lageplan
- 1 Zeichnung
- 1 stat. Berechnung mit 1 Zeichnung
- 1 Anlage 3 (Bedingungen) *in St.*
- 1 Antragsvordruck
- 1 Formblatt II
- 1 Schätzungsbogen
- 1 *Kostenaufstellung*

Kostenfestsetzung:

- 24 - DM Gebühren nach der Kostensatzung
- 50 - DM Gebühren für Prüfung der statischen Berechnung
- 16 - DM Gebühren *de. für* *Leipzigabnahme*
- DM
- 90 - DM

Zur Beachtung!

Das Bauwerk ist bei der Versicherungsanstalt des Landes Sachsen, Filialdirektion Leipzig, Feuerabteilung-Gebäude, Leipzig C1, Karl-Marx-Platz 7 (Hochhaus), zur Feuer-Pflichtversicherung anzumelden.

92/3375